

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Die Digitale Poststelle

NEUNMONATSBERICHT 2015



fp-francotyp.com

KENNZAHLEN

WERTE GEMÄSS KONZERNABSCHLUSS IN MIO. EUR

	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014	Veränderung in %	1.7.– 30.9.2015	1.7.– 30.9.2014	Veränderung in %
Umsatz	141,3	126,4	11,8	46,1	41,8	10,2
Wiederkehrende Umsätze	115,7	102,6	12,7	37,7	33,2	13,6
EBITDA	20,3	17,3	17,4	6,0	5,5	9,7
in Prozent vom Umsatz	14,4	13,7		13,1	13,7	
Betriebsergebnis EBIT	7,9	7,9	0,0	1,8	2,2	-18,9
in Prozent vom Umsatz	5,6	6,2		3,8	5,4	
Konzernergebnis	4,2	4,5	-5,7	0,2	1,6	-86,1
in Prozent vom Umsatz	3,0	3,5		0,5	3,9	
Gewinn je Aktie (in Euro)	0,26	0,28	-7,1	0,02	0,10	-84,2
Free Cashflow	-4,0	-4,0	0,5			

	30.9.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Grundkapital	16,2	16,2	
Eigenkapital	33,9	30,1	12,7
in Prozent der Bilanzsumme	21,7	21,1	
Eigenkapitalrendite in Prozent	0,6	5,2	
Fremdkapital	52,3	112,1	-53,4
Nettoschulden	22,4	15,8	41,8
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	66	53	24,5
Bilanzsumme	156,3	142,1	10,0
Aktienkurs zum Stichtag (in Euro)	4,33	3,98	8,8
Mitarbeiter	1.043	1.056	-1,2

INHALTSVERZEICHNIS

4	Vorstandsbrief	18	Konzern-Zwischenabschluss
6	Konzern-Zwischenlagebericht	19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
7	Grundlagen des Konzerns	20	Konzernbilanz
8	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	22	Konzern-Kapitalflussrechnung
8	Ertragslage	23	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
14	Finanzlage	24	Konzernanhang
16	Vermögenslage	34	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
17	Nachtragsbericht	35	Finanzkalender / Impressum
17	Risiko- und Chancenbericht		
17	Prognosebericht		

Effizienz. *

*Für die Kommunikation
unserer Kunden.*

OB ANALOG, HYBRID ODER DIGITAL: BRIEFKOMMUNIKATION FINDET HEUTE AUF VIELEN VERSCHIEDENEN KANÄLEN STATT. FÜR EINE PROFESSIONELLE POSTBEARBEITUNG MÜSSEN ALLE KANÄLE ALS GANZES BETRACHTET WERDEN: DIE DIGITALE POSTSTELLE.



HANS
SZYMANSKI



THOMAS
GRETHE



SVEN
MEISE

HANS SZYMANSKI (*1963)

Vorstandssprecher der Francotyp-Postalia Holding AG

Diplom-Ökonom, verantwortlich für die Bereiche strategische Geschäftsentwicklung, Produktion / Logistik / Einkauf, Qualitätsmanagement, Entwicklung, Informationstechnik, Compliance, Personal / Recht und Finanzen / Controlling / Rechnungswesen.

THOMAS GRETHE (*1959)

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Bankkaufmann und Betriebswirt (WAH), verantwortlich für die Bereiche Vertrieb Deutschland / International, strategische Geschäftsentwicklung, Corporate Communications, Marketing / Brand Management, Produktmanagement und Interne Revision.

SVEN MEISE (*1971)

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Diplom-Betriebswirt (BA), verantwortlich für die Produktbereiche Mail Services und Software angeboten durch die Tochtergesellschaften freesort GmbH, iab GmbH und Mentana-Claimsoft GmbH. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. der Ausbau des Lösungs- und Outsourcing-Geschäfts sowie die Etablierung und der Ausbau des De-Mail Geschäfts.

Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres stieg der Umsatz des FP-Konzerns um 11,8 % auf 141,3 Mio. Euro und das EBITDA verbesserte sich um 17,4 % auf 20,3 Mio. Euro. Angesichts dieser Entwicklung haben wir die Prognose für das Gesamtjahr 2015 erhöht: Wir erwarten nun einen Umsatz von 184 bis 188 Mio. Euro und ein EBITDA von 27 bis 28 Mio. Euro; bislang waren wir von einem Umsatz von 173 bis 177 Mio. Euro und einem EBITDA von 24 bis 25 Mio. Euro ausgegangen.

Die Anhebung der Prognose macht deutlich, dass FP sich auch in herausfordernden Zeiten sehr gut behaupten kann. Dabei begünstigt ohne Frage der schwächere Euro den positiven Trend. Im bisherigen Jahresverlauf summierte sich der positive Währungseffekt im Vergleich zum Vorjahr beim Umsatz auf 7,2 Mio. Euro und beim EBITDA auf 3,2 Mio. Euro.

Operativ hervorzuheben sind aber zwei Aspekte unseres Geschäftsmodells:

Zum einen zeigt uns die anhaltend positive Umsatzentwicklung des Bereiches Mail Services, dass es einen wachsenden Bedarf an Outsourcingdienstleistungen gibt. Dies bestätigt unsere Strategie FP 2020, die verstärkt auf das Ineinandergreifen der verschiedenen Dienstleistungen im Bereich der Dokumenten- und Kommunikationsprozesse setzt.

Zum anderen war die Entscheidung, hohe Summen in die Entwicklung der PostBase und damit in unser traditionelles Geschäft zu investieren, genau richtig. Die sehr erfolgreich laufende Dezertifizierung in den USA, aber auch der Absatz der PostBase in allen anderen Ländern stellt dies eindrücklich unter Beweis. Die PostBase ist nach wie vor das technologisch führende Produkt in unserer Industrie. Der große Erfolg der PostBase fordert Investitionen – gerade in Ländern wie den USA, Kanada und Frankreich, in denen wir die PostBase nicht verkaufen, sondern vermieten. Diese Investitionen sichern jedoch eindeutig die Zukunft des FP-Konzerns ab. Rund 60 % unserer Investitionen entfallen derzeit auf Mietmaschinen. In der Folge steigen die Abschreibungen und der Free Cashflow

sinkt; nach neun Monaten liegt der Free Cashflow bei -4,0 Mio. Euro. Für das Gesamtjahr streben wir aber unverändert einen positiven Free Cashflow an. Denn mit Auslaufen der Dezertifizierung in den USA sollte es zu einem deutlichen Abbau der Bestände und einem Rückgang der Investitionen kommen. Falls indes die Nachfrage in den USA oder anderen Märkten erneut unsere Erwartungen übertrifft, werden wir die Möglichkeit nutzen und weiter investieren, um neue Kunden zu gewinnen. Denn die kurzfristigen Investitionen rechnen sich mittelfristig und führen zu hohen wiederkehrenden Umsätzen und hohen operativen Cashflow-Zuflüssen.

Den technologischen Vorsprung, den wir mit der PostBase errungen haben, wollen wir weiter ausbauen; daher liegt ein Fokus der internen Entwicklungstätigkeit auf der Erweiterung der PostBase-Produktfamilie. Derzeit führen wir Land für Land die PostBase Mini ein, ein Einsteigermodell für kleine Briefvolumina. Vor allem in Großbritannien erweist sich diese moderne Lösung für Freiberufler, Start-ups und Handwerksbetriebe schon als Verkaufsschlager. Ab dem kommenden Jahr sollen weitere Modelle für größere Briefmengen auf den Markt kommen; neue Funktionen wie eine dynamische Waage werden zu deren effizienten und schnellen Verarbeitung beitragen.

Allerdings dürfen wir die PostBase an dieser Stelle nicht isoliert betrachten. Diese innovativen Systeme bilden vielmehr einen zentralen Baustein jeder modernen Digitalen Poststelle. Genau an dieser Stelle setzt unsere Strategie FP 2020 an: Durch eine systematische Erweiterung des digitalen Leistungsspektrums wird sich der FP-Konzern in den kommenden Jahren zum Anbieter für die Digitale Poststelle entwickeln. In einem ersten Schritt konzentrieren wir uns auf den deutschen Markt. Hier ist der FP-Konzern bereits mit De-Mail-, Software-Lösungen und Mail-Services-Leistungen erfolgreich vertreten.

Die Prognose eines Umsatzes von 184 bis 188 Millionen Euro für das Jahr 2015 markiert ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg in Richtung des im Rahmen von FP 2020 angestrebten Umsatzes von 225 bis 250 Millionen Euro im Jahr 2020. Der FP-Konzern wird nicht fortlaufend wie 2015 von positiven Währungseffekten begünstigt. Er wird aber über viele Jahre von der stabilisierten installierten Basis an Frankiermaschinen und der systematischen Erweiterung des Leistungsspektrums im Rahmen der Digitalen Poststelle profitieren. Auf diesem Fundament beruht unsere Überzeugung, das profitable Wachstum des laufenden Jahres auch in den kommenden Jahren fortsetzen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Szymanski
Vorstandssprecher



Thomas Grethe
Vorstand



Sven Meise
Vorstand



Francotyp-Postalia Holding AG

Konzern-Zwischenlagebericht für die ersten neun Monate 2015

7 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

8 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

8 ERTRAGSLAGE

14 FINANZLAGE

16 VERMÖGENSLAGE

17 NACHTRAGSBERICHT

17 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

17 PROGNOSEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Francotyp-Postalia Holding AG (FP-Konzern, Franco-tyt-Postalia oder das Unternehmen) mit Hauptstandort in Berlin ist Anbieter für die Digitale Poststelle und bietet integrierte Lösungen rund um Kommunikations- und Dokumentenprozesse. Der FP-Konzern bedient alle Versandkanäle rund um den Brief – vom Frankieren und Kuvertieren eines analogen Briefs über Hybrid-Mails bis hin zum digitalen Versand über De-Mail. Zielgruppe sind Unternehmenskunden jeder Größe. Seine Geschäftstätigkeit unterteilt das Unternehmen in drei Produktbereiche: Frankieren und Kuvertieren, Mail-Services sowie Softwarelösungen.

Produktbereich Frankieren und Kuvertieren

Der FP-Konzern konzentriert sich in diesem Produktbereich auf die Entwicklung und Fertigung von Frankiermaschinen sowie den Verkauf und die Vermietung von Frankier- und Kuvertiermaschinen sowie passende Serviceleistungen.

Mit Frankiermaschinen können Kunden ihre Post in kurzer Zeit automatisiert frankieren. Die Effizienz der Verarbeitung der Ausgangspost steigt erheblich, da das jeweilige Porto digital in die Maschine geladen wird und die Frankierung mit dem jeweils richtigen Wert erfolgt. In einigen Ländern spart der Kunde zusätzlich Porto, da die nationalen Postorganisationen einen Rabatt bei der Freimachung durch Frankiermaschinen gewähren. Alle Frankiermaschinen sind von den nationalen, gesetzlich autorisierten öffentlichen oder privaten Postgesellschaften zertifiziert.

Das Produktspektrum des Unternehmens reicht vom innovativen, kleinen Frankiersystem PostBase Mini bis zur großen CentorMail. Wichtigster Umsatzträger im Bereich Frankiermaschinen ist das sogenannte After-Sales-Geschäft mit seinen wiederkehrenden Umsätzen. Dazu zählen das Teleportogeschäft, der Verkauf von Verbrauchsmaterialien, die Erstellung von Klischees, Servicedienstleistungen und Softwarelösungen für die Kostenstellenverwaltung.

Produktbereich Mail-Services

Der Produktbereich Mail-Services umfasst die Konsolidierung von Geschäftspost in Deutschland, die durch die Liberalisierung des Postmarktes möglich geworden ist.

Die Tochtergesellschaft freesort GmbH zählt mit acht Sortierzentren im Bundesgebiet zu den führenden unabhängigen Konsolidierern von Geschäftspost am deutschen Markt. Die Dienstleistung umfasst die Abholung von Briefen in den Unternehmen, die Sortierung der Briefe nach Postleitregionen und die Auflieferung bei einem Briefzentrum der Deutschen Post. Für diese Dienstleistung gewährt die Deutsche Post Portorabatte. Die Auflieferung kann auch bei alternativen Postzustellern erfolgen.

Produktbereich Softwarelösungen

Die innovativen Softwarelösungen des FP-Konzerns funktionieren einfach und schnell. Ein Brief kann effizient und einfach über das Internet unter Gewährleistung höchster Sicherheitsstandards verschickt werden. Dabei gibt es für die Kunden grundsätzlich zwei Varianten: die Hybrid-Mail und die digitale Lösung über De-Mail.

Der Spezialist für Hybrid-Mail ist die FP-Tochter internet access GmbH lilibit Berlin Gesellschaft für Kommunikation und Digitaltechnik, Berlin, Deutschland (iab). Unter Hybrid-Mail versteht man eine Mischung aus digitaler und analoger Post. Der Brief wird vom Absender digital verschickt, der Empfänger erhält einen klassischen Brief. Der FP-Konzern übernimmt den gesamten Herstellungsprozess – vom Ausdrucken, Frankieren und Kuvertieren bis zur Übergabe der Briefe an einen Zustelldienstleister.

Den Einstieg in die digitale Kommunikation sicherte sich der FP-Konzern im Frühjahr 2011 durch die mehrheitliche Beteiligung an der Mentana-Claimsoft GmbH. Seit Juli 2014 hält der FP-Konzern 100 % Anteile an der Mentana-Claimsoft GmbH. Das Unternehmen ist auf elektronische Signaturen spezialisiert und bietet neben Produkten zur Langzeitarchivierung auch Produkte zur Absicherung elektronischer Dokumente und zur rechtsverbindlichen Kommunikation. Mentana-Claimsoft ist zudem der erste akkreditierte De-Mail-Anbieter in Deutschland. Die De-Mail bietet eine einfache, nachweisbare und vertrauliche Kommunikationsinfrastruktur für Unternehmen und Behörden, aber auch für Privatkunden. Verbindlich wird die De-Mail dadurch, dass sich sowohl Absender als auch Empfänger im Rahmen der erstmaligen Registrierung identifizieren müssen, bevor sie den Kommunikationsstandard nutzen können.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Quartal beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungskosten auf 2,1 Mio. Euro; sie lagen damit auf demselben Niveau wie im Vorjahresquartal. Auf Neunmonatssicht summieren sich die Forschungs- und Entwicklungskosten im bisherigen Jahresverlauf 2015 auf 5,9 Mio. Euro nach 5,7 Mio. Euro Vorjahreszeitraum. Hier-von wurden 3,0 Mio. Euro aktiviert, 2,9 Mio. Euro flossen in den Aufwand. Die Forschungs- und Entwicklungsquote gemessen am Umsatz belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf 4,2 % (Vorjahr 4,9 %).

Einen Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bildet im laufenden Geschäftsjahr die Adapti-on der PostBase Mini, einer Maschine für kleine Brief-volumen, an die lokalen Gegebenheiten in wichtigen Märkten. Nach Großbritannien und den USA erfolgte im dritten Quartal 2015 die Einführung in Deutschland. Zugleich bereitet der FP-Konzern die Erweiterung der PostBase-Familie um eine leistungsstärkere Version vor. Diese wird auch eine dynamische Waage enthalten.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg des FP-Konzerns bei. Ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement für dessen Ziele leisten einen entscheidenden Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg. Die Potenziale der Mitarbeiter werden gefördert, indem ein hohes Maß an Eigenver-antwortung gewährt wird.

Zum 30. September 2015 beschäftigte der FP-Konzern weltweit 1.043 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ver-gleich zu 1.060 im Vorjahr. Die Arbeitnehmer verteilten sich zum 30. September wie folgt auf die Segmente:

SEGMENT

	30.9.2015	30.9.2014
Vertrieb Deutschland	469	473
Vertrieb International	384	397
Produktion	160	164
Zentrale Funktionen	30	26
Gesamt	1.043	1.060

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Eine robuste Konjunktur charakterisiert den deutschen Heimatmarkt des FP-Konzerns. Sowohl für 2015 als auch für 2016 erwarten die führenden Wirtschaftsforschungs-institute ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von jeweils 1,8 %. Im Sommer hat sich das Wachstum allerdings etwas abgeschwächt. Nach 0,4 % im zwei-ten Quartal stieg das BIP im dritten Quartal nur um 0,3 %. In den USA, dem wichtigsten Auslandsmarkt des FP-Konzerns, hält der Aufwärtstrend an. Das BIP stieg im dritten Quartal 2015 nach vorläufigen Angaben an-nualisiert um 1,5 %.

Für den Export des FP-Konzerns in die USA, aber auch in andere Märkte, spielt das Wechselkursverhältnis zwi-schen Euro und US-Dollar eine wichtige Rolle. Im drit-ten Quartal 2015 erholte sich der Euro leicht gegenüber dem US-Dollar; der Wechselkurs stieg von 1,11 US-Dollar je Euro auf knapp 1,12 US-Dollar bis zum Quartalsende, bevor er im Oktober wieder an Wert verlor.

ERTRAGSLAGE

Begünstigt durch den schwachen Euro konnte der FP-Konzern auch im dritten Quartal 2015 den Umsatz deutlich steigern. Über die USA hinaus entwickelte sich das Geschäft unter anderem in Großbritannien und Ka-nada positiv. Innerhalb des Euro-Raums verzeichnete das Unternehmen vor allem in Italien und Frankreich eine erfreuliche Entwicklung; von Quartal zu Quartal steigt dort die Zahl der PostBase-Nutzer. Generell wächst in den ausländischen Märkten die Bedeutung des Miet-geschäfts. Dieses erfordert zwar kurzfristig Investitionen in nicht unerheblichem Maß, führt aber mittel- und langfristig zu einem sicheren Erhalt (USA) bzw. zum Aus-bau (Italien, Großbritannien, Frankreich) der installier-ten Basis und damit der wiederkehrenden Erträge.

In Deutschland hielt die zweigeteilte Entwicklung an: Während das Frankiergeschäft verhalten blieb, zogen die Produktbereiche Software und Mail Services deutlich an. Wie angekündigt begann das Unternehmen zudem mit der Neuausrichtung des Kundenservice im Inland; ein-maligen Aufwendungen im abgelaufenen Quartal stehen dauerhafte Ersparnisse bereits ab dem kommenden Jahr gegenüber.

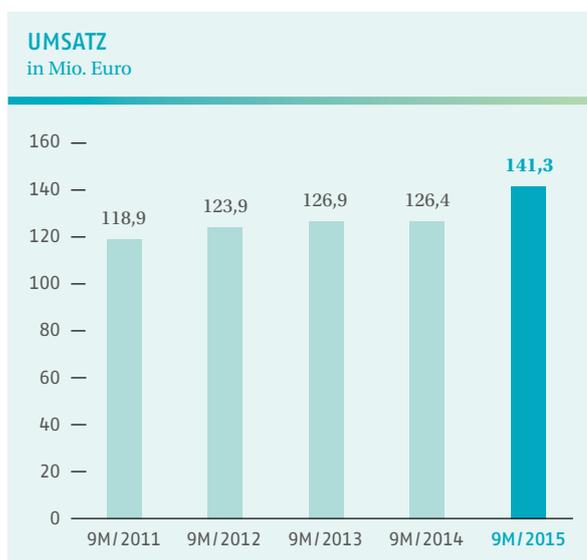
FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die finanziellen Leistungsindikatoren des FP-Konzerns sind Umsatz, EBITDA, EBIT, Free Cashflow und Nettoverschuldung. Diese werttreibenden Größen definieren das Spannungsfeld von Rentabilität, Wachstum und Liquidität, in dem sich das Unternehmen befindet.

Umsatzentwicklung

Der FP-Konzern steigerte im dritten Quartal 2015 den Umsatz um 10 % auf 46,1 Mio. Euro; auf Neunmonats-sicht erhöhte er sich um 12 % auf 141,3 Mio. Euro. Dabei summiert sich der positive Wechselkurseffekt infolge des schwächeren Euro im laufenden Jahr auf 7,2 Mio. Euro.

In Deutschland stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 75,4 Mio. Euro nach 69,4 Mio. Euro im Vorjahr; dieses Wachstum resultiert insbesondere aus dem wachsenden Konsolidierungsgeschäft. Größter ausländischer Markt blieben im dritten Quartal die USA; der Umsatz stieg dort auch währungsbedingt auf 31,7 Mio. Euro nach 25,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.



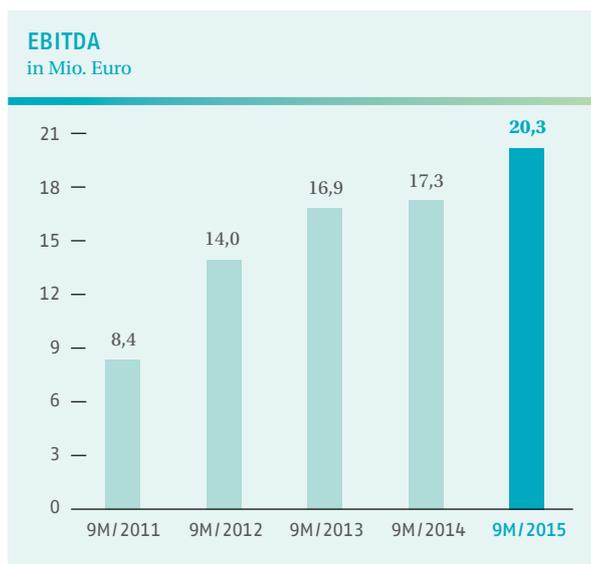
Dank der Erfolge im Mietgeschäft und in der Konsolidierung konnte der FP-Konzern in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres den Anteil der wiederkehrenden Erträge noch einmal auf 81,9 % im Vergleich zu 81,2 % im Vorjahr erhöhen. Die wiederkehrenden Umsätze aus dem Mail-Services- und Softwaregeschäft sowie Serviceverträgen, Mietgeschäft, Teleporto und dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien für die weltweit rund 231.000 Frankiermaschinen stiegen um 12,7 % auf 115,7 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Die Erträge aus Produktverkäufen legten im gleichen Zeitraum um 7,5 % auf 25,6 Mio. Euro zu.

UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

in Mio. Euro	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014
Wiederkehrende Erträge	115,7	102,6	37,7	33,2
Vermietung	23,6	18,1	8,0	6,3
Service / Kundendienst	17,6	18,9	5,1	5,8
Verbrauchsmaterial	17,3	15,4	5,6	5,0
Teleporto	7,5	7,9	2,4	2,8
Mail-Services	39,8	32,6	13,6	10,4
Software	9,9	9,8	3,0	3,1
Erträge aus Produktverkäufen	25,6	23,8	8,4	8,6
Frankieren	19,0	18,0	6,2	6,8
Kuvertieren	5,4	4,6	1,7	1,4
Sonstige	1,1	1,2	0,5	0,4
Gesamt	141,3	126,4	46,1	41,8
Wiederkehrende Umsatzerlöse	81,9 %	81,2 %	81,9 %	79,4 %
Nicht wiederkehrende Umsatzerlöse	18,1 %	18,8 %	18,1 %	20,6 %

Ergebnisentwicklung (EBITDA, EBIT)

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, das EBITDA, verbesserte sich im dritten Quartal 2015 trotz einmaliger Aufwendungen insbesondere für die Neuausrichtung des Kundenservice in Deutschland auf 6,0 Mio. Euro gegenüber 5,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das EBIT verringerte sich aufgrund der weiterhin planmäßigen hohen Abschreibungen auf 1,8 Mio. Euro nach 2,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Auf Neunmonatssicht steigerte FP das EBITDA auf 20,3 Mio. Euro im Vergleich zu 17,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 14,4 %. Der darin enthaltene Währungseffekt beläuft sich auf 3,2 Mio. Euro. Das EBIT lag in den ersten neun Monaten unverändert bei 7,9 Mio. Euro.



Free Cashflow

Der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (9,6 Mio. Euro) und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (13,6 Mio. Euro), lag trotz der besseren Ertragslage infolge der höheren Bestände zur Bedienung der weiterhin sehr hohen Nachfrage nach PostBase Frankiersystemen vor allem in den Mietmärkten USA und Frankreich in den ersten neun Monaten wie im Vorjahr bei -4,0 Mio. Euro.

Nettoverschuldung

In den ersten neun Monaten 2015 erhöhte sich die Nettoverschuldung des FP-Konzerns auf 22,4 Mio. Euro im Vergleich zu 15,8 Mio. Euro Ende 2014. Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich auf 66 %.

ENTWICKLUNG DER NETTOVERSCHULDUNG

in Mio. Euro	30.9.2015	31.12.2014
Schulden	38,7	31,4
Finanzmittel	16,3	15,6
Nettoschulden	22,4	15,8
Eigenkapital	33,9	30,1
Nettoverschuldungsgrad	66 %	53 %

Die Nettoverschuldung errechnet sich aus den Schulden abzüglich der Finanzmittel. Zu den Schulden zählen die Kreditverbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. In die Finanzmittel werden neben den liquiden Mitteln auch die eigenen Anteile und Wertpapiere sowie die vom FP-Konzern in Großbritannien verwalteten Portoguthaben mit eingerechnet.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Über die finanziellen Leistungsindikatoren hinaus nutzt der FP-Konzern auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens. Im Zentrum steht die Qualität des Leistungsspektrums, gemessen an einem Qualitäts- und einem Verbesserungsindikator. Eine unverändert hohe Qualität trägt entscheidend zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens bei. Weitere Informationen zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren finden sich im Geschäftsbericht 2014.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER POSTEN DER KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. Euro	1.1.-30.9. 2015	1.1.-30.9. 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014
Umsatzerlöse	141,3	126,4	46,1	41,8
Bestandsveränderungen	2,0	1,9	1,8	1,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	11,1	11,1	3,7	3,5
Gesamtleistung	154,4	139,4	51,6	46,4
Sonstige Erträge	2,7	1,6	0,7	1,0
Materialaufwand	68,1	61,9	23,6	20,8
Personalaufwand	42,8	39,9	14,4	12,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen	12,4	9,4	4,3	3,3
Andere Aufwendungen	25,9	21,9	8,2	8,5
Betriebsergebnis vor besonderen Erträgen und Aufwendungen	7,9	7,9	1,8	2,2
Zinsergebnis	-1,0	-1,7	-0,4	-0,5
Sonstiges Finanzergebnis	0,2	0,8	-0,4	0,8
Steuerergebnis	-2,8	-2,5	-0,8	-0,9
Konzernergebnis	4,2	4,5	0,2	1,6
EBIT	7,9	7,9	1,8	2,2
EBITDA	20,3	17,3	6,0	5,5

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2015 erwirtschaftete der FP-Konzern einen Umsatz in Höhe von 46,1 Mio. Euro nach 41,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Wachstum resultiert vor allem aus höheren Umsätzen im Mail-Services Bereich, einem wachsenden Mietgeschäft sowie einem positiven Währungseffekt in Höhe von 2,1 Mio. Euro. Auf Neunmonatssicht steigerte der FP-Konzern den Umsatz auf 141,3 Mio. Euro im Vergleich zu 126,4 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen lagen im dritten Quartal 2015 mit 3,7 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro in 2014 knapp über dem Vorjahresniveau. Sie resultieren aus der unverändert hohen Zahl hergestellter Frankiersysteme für das Mietgeschäft in den USA. Die bis Ende 2015 laufende Dezertifizierung in den USA sorgt dort für einen Nachfrageschub für das Frankiersystem PostBase, da viele Kunden ihre alten Frankiermaschinen austauschen. Der FP-Konzern aktiviert die neuen Mietmaschinen und schreibt sie über die Nutzungsdauer von 5 Jahren ab. Die in den aktivierten Eigenleistungen enthaltenen Zugänge an vermieteten Erzeugnissen lagen in den neun Monaten 2015 bei 8,1 Mio. Euro gegenüber 8,8 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Materialaufwand

Analog zu den höheren Umsätzen stieg im dritten Quartal 2015 der Materialaufwand auf 23,6 Mio. Euro im Vergleich zu 20,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei blieben die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 10,0 Mio. Euro nach 9,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum nahezu konstant. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich hingegen auf 13,6 Mio. Euro im Vergleich zu 11,1 Mio. Euro im Jahr zuvor; sie spiegeln das wachsende Mail-Services-Geschäft wider. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich daher im dritten Quartal auf 51,3 % nach 49,8 % im Vorjahreszeitraum.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich im dritten Quartal 2015 auf 14,4 Mio. Euro im Vergleich zu 12,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. In dieser Position sind die einmaligen Aufwendungen insbesondere Rückstellungen für Abfindungen (0,6 Mio. Euro) enthalten, die im Zuge der Neuausrichtung des Kundenservice in Deutschland anfallen. Angesichts der wachsenden Bedeutung der Fernwartung, die insbesondere durch die erfolgreich eingeführte PostBase und auch die neue PostBase Mini ermöglicht wird, und rückläufiger Reparaturen plant das Unternehmen wie schon länger angekündigt eine kundenorientierte Modernisierung des Services.

Aufgrund der einmaligen Aufwendungen erhöhte sich die Personalaufwandsquote vorübergehend auf 31,2 % nach 30,0 % im Vorjahreszeitraum. Auf Neunmonatssicht sank sie von 31,6 % auf 30,3 %.

Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen fielen im dritten Quartal 2015 auf 8,2 Mio. Euro gegenüber 8,5 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Provisionen, Werbung sowie Rechts- und Beratungskosten.

EBITDA

Der FP-Konzern erzielte im dritten Quartal 2015 ein EBITDA in Höhe von 6,0 Mio. Euro nach 5,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Auf Neunmonatssicht stieg das EBITDA auf 20,3 Mio. Euro gegenüber 17,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. Darin enthalten sind positive Währungseffekte in Höhe von 3,2 Mio. Euro enthalten. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im Neunmonatsvergleich auf 14,4 % gegenüber 13,7 % im Jahr zuvor.

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen stiegen im dritten Quartal 2015 auf 4,3 Mio. Euro nach 3,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der Anstieg resultiert wie angekündigt vor allem aus dem Austausch (Dezertifizierung) alter, vollständig abgeschriebener Frankiermaschinen gegen neue Frankiersysteme in den USA. Bisher konnte der FP-Konzern über 35.000 neue PostBase-Systeme in den Markt bringen und damit den größten Teil der abzulösenden installierten Basis bereits vor Auslaufen der Dezertifizierung zum Jahresende sichern.

Zinsergebnis

Im dritten Quartal 2015 betrug das Zinsergebnis -0,4 Mio. Euro gegenüber -0,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die Zinseinnahmen erhöhten sich auf 0,2 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Zinsaufwendungen blieben mit 0,6 Mio. Euro auf dem gleichen Stand wie im dritten Quartal 2014.

Sonstiges Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich in den Monaten Juli bis September 2015 auf -0,4 Mio. Euro gegenüber 0,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung beruht auf Wechselkurseffekten bei der stichtagsbezogenen Bewertung von Bilanzpositionen. Da der Euro

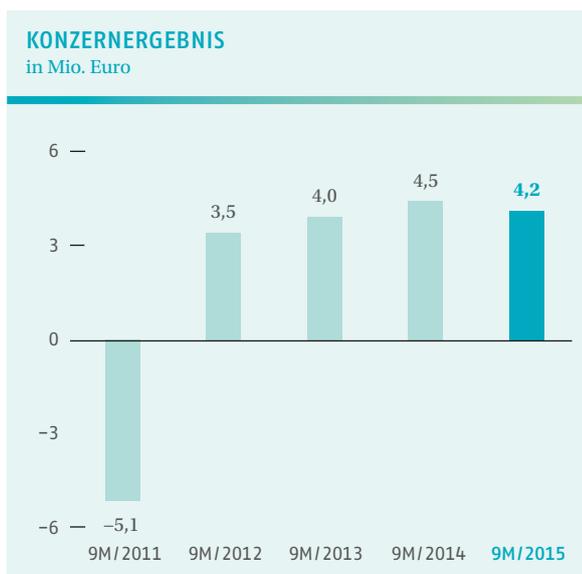
im dritten Quartal 2015 leicht anstieg, ergab sich anders als im ersten Halbjahr 2015 ein negativer Effekt. Nach den ersten neun Monaten beläuft sich das sonstige Finanzergebnis danach auf 0,2 Mio. Euro im Vergleich zu 0,8 Mio. Euro im Vorjahr.

Steuerergebnis

Das Steuerergebnis erreichte im dritten Quartal 2015 -0,8 Mio. Euro nach -0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Auch auf Neunmonatssicht führte die steigende Ertragskraft zu einer höheren Steuerbelastung des FP-Konzerns. Das Steuerergebnis lag danach bei -2,8 Mio. Euro nach -2,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Zuge der Schließung der Tochtergesellschaft kam es zu steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen, die einen Effekt auf die Steuerquote in Höhe von 1,8 Prozentpunkten hatten bzw. das Steuerergebnis mit 0,1 Mio. Euro belastet haben.

Konzernergebnis

Die höhere Steuerbelastung sowie die höheren Abschreibungen machten sich auch im dritten Quartal 2015 im Konzernergebnis bemerkbar. Es belief sich auf 0,2 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie lag bei 0,02 Euro im Vergleich zu 0,10 Euro im dritten Quartal 2014. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielte der FP-Konzern einen Konzerngewinn von 4,2 Mio. Euro im Vergleich zu 4,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.



Geschäftsverlauf nach Segmenten

Das Unternehmen ist in die vier Segmente Vertrieb Deutschland, Vertrieb International, Produktion sowie Zentrale Funktionen aufgeteilt. Die Segmentierung entspricht dem internen Berichtswesen des FP-Konzerns.

Da die Segmente nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften berichten, werden in der Überleitung auf den Konzernabschluss sowohl die Anpassungsbuchungen nach IFRS als auch die Konzern-Konsolidierungsbuchungen aufgenommen. Die Konzern-Konsolidierungsbuchungen umfassen die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen. Da die Zahlen aus den Einzelabschlüssen zu einem Gesamtsegmentergebnis aufsummiert werden, enthalten die Segmentgesamtbeträge auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne.

Die in diesem Abschnitt dargestellten Umsatzwerte entsprechen jeweils den Umsatzerlösen mit externen Dritten des Segmentberichts.

Segment Vertrieb Deutschland

Insgesamt erzielte der FP-Konzern in seinem deutschen Heimatmarkt im dritten Quartal 2015 einen Umsatz von 25,0 Mio. Euro mit externen Dritten im Vergleich zu 22,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei stieg allein der Umsatz im Bereich Mail-Services mit dem Konsolidierungsspezialisten freesort auf 13,6 Mio. Euro gegenüber 10,4 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das Segment-EBITDA stieg von 1,4 Mio. Euro nach 1,2 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Segment Vertrieb International

Im Segment Vertrieb International, das sämtliche Aktivitäten der ausländischen Tochtergesellschaften zusammenfasst, erwirtschaftete der FP-Konzern im dritten Quartal 2015 einen Umsatz von 19,9 Mio. Euro mit externen Dritten im Vergleich zu 18,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Positive Währungseffekte sowie die steigende Nachfrage in wichtigen europäischen Märkten machten sich hier umsatzsteigernd bemerkbar. In der Folge verbesserte sich das EBITDA-Ergebnis in diesem Segment im dritten Quartal 2015 auf 3,6 Mio. Euro gegenüber 3,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Segment Produktion

Im Segment Produktion fasst der FP-Konzern seine Aktivitäten im Rahmen der Produktion in Deutschland zusammen. Der Umsatz mit externen Dritten in diesem Segment lag im dritten Quartal 2015 bei 1,1 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das EBITDA betrug 4,1 Mio. Euro im Vergleich zu 1,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE PRO SEGMENT

in Mio. Euro	Umsatz ¹⁾			EBITDA		
	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	Veränderung in %	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	Veränderung in %
Vertrieb Deutschland	25,0	22,4	11,6	1,4	1,2	16,2
Vertrieb International	19,9	18,0	10,8	3,6	3,4	5,3
Produktion	1,1	1,0	11,0	4,1	1,2	227,0
FP-Konzern ²⁾	46,1	41,8	10,2	6,0	5,5	9,7

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE PRO SEGMENT

in Mio. Euro	Umsatz ¹⁾			EBITDA		
	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014	Veränderung in %	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014	Veränderung in %
Vertrieb Deutschland	75,4	69,4	8,6	4,6	4,3	7,3
Vertrieb International	62,6	54,0	16,0	14,6	11,1	31,5
Produktion	3,1	3,2	-3,1	8,1	4,5	80,0
FP-Konzern ²⁾	141,3	126,4	11,8	20,3	17,3	17,4

1) Umsatzerlöse mit externen Dritten.

2) In der Segmentberichterstattung wird das Segment „Zentrale Funktionen“ zusätzlich ausgewiesen. Das Segment erzielt keine Umsätze mit externen Dritten. Umsatzerlöse wurden aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften generiert. Weitere Informationen zu diesem Segment und zur Konzernüberleitung finden sich im Konzernanhang.

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Zentrales Ziel des Finanzmanagements ist es, finanzielle Risiken zu vermeiden und die finanzielle Flexibilität des FP-Konzerns zu sichern. Das Unternehmen erreicht dieses Ziel durch den Einsatz verschiedener Finanzierungsinstrumente. Bei deren Auswahl werden die Flexibilität, die Art der Kreditauflagen, das bestehende Fälligkeitsprofil und die Kosten der Finanzierung berücksichtigt. Die längerfristige Liquiditätsprognose erfolgt auf der Basis der operativen Planung. Grundsätzlich stammt ein wesentlicher Teil der Liquidität des FP-Konzerns aus der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente mit dem daraus resultierenden Mittelzufluss. Ergänzend nutzt das Unternehmen Finanzierungsleasing und Kredite von Finanzinstituten. Eine wichtige Steuerungsgröße für die Kapitalstruktur des FP-Konzerns ist der Nettoverschuldungsgrad. Dieser ergibt sich aus dem Verhältnis von Nettoschulden und Eigenkapital und wird laufend überprüft. Zum 30. September 2015 lag die Kennziffer bei 66 % gegenüber 53 % zum 31. Dezember 2014.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 9,6 Mio. Euro nach 9,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erreichte 13,6 Mio. Euro nach 13,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Weitere Erläuterung zu der Veränderung finden sich im den Punkt „Investitionsanalyse“. Der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, summierte sich danach in ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wie im Vorjahreszeitraum auf -4,0 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 4,8 Mio. Euro nach 4,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der dargestellte Finanzmittelfonds ergibt sich aus den Bilanzpositionen „Liquide Mittel“ zuzüglich „Wertpapiere“ abzüglich „Teleportogelder“. Der FP-Konzern konnte zu jedem Zeitpunkt seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Beim Ausweis der liquiden Mittel

macht sich seit Sommer 2014 der geänderte Ausweis der Portovorschüsse in Großbritannien bemerkbar, die dem FP-Konzern zur freien Verfügung stehen.

LIQUIDITÄTSANALYSE

in Mio. Euro	1.1– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9,6	9,8
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,6	-13,8
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4,8	4,5
Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0,7	0,5
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,4	1,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14,4	27,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15,5	29,1

FINANZIERUNGSANALYSE

Zur Finanzierung nutzte der FP-Konzern in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres in erster Linie den positiven Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Finanzierungsleasing sowie bestehende Kreditvereinbarungen mit Finanzinstituten.

Der Bestand an liquiden Mitteln lag zum Ende des dritten Quartals 2015 bei 17,4 Mio. Euro im Vergleich zu 16,5 Mio. Euro am 31. Dezember 2014. Zu den Schulden zählen die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 34,8 Mio. Euro (Ende 2014: 31,4 Mio. Euro) sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 3,9 Mio. Euro (Ende 2014: 4,6 Mio. Euro). In die Finanzmittel werden neben den liquiden Mitteln auch die eigenen Anteile in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Ende 2014: 1,0 Mio. Euro) und die Wertpapiere in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Ende 2014: 0,7 Mio. Euro) einbezogen, wobei die Portoguthaben in Höhe von 2,6 Mio. Euro (Ende 2014: 2,6 Mio. Euro), die vom FP-Konzern verwaltet werden, herausgerechnet werden.

INVESTITIONSANALYSE

Der FP-Konzern verfolgt eine fokussierte Investitionsstrategie und konzentriert sich insbesondere auf Investitionen, die der Weiterentwicklung des Unternehmens zu dem Anbieter der Digitalen Poststelle dienen.

Die Investitionen lagen in den ersten neun Monaten 2015 wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau und erreichten 13,6 Mio. Euro nach 13,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Unternehmen investiert aufgrund der anhaltend großen Nachfrage nach PostBase Frankiersystemen im laufenden Geschäftsjahr verstärkt in künftiges Wachstum und hierbei unter anderem in die Entwicklung, die Produktion sowie eine hohe Zahl von Frankiersystemen für die großen Mietmärkte USA und Frankreich.

Die Investitionen in vermietete Erzeugnisse und vermietete Erzeugnisse, die sich in den Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen befinden, erhöhten sich infolgedessen auf 8,1 Mio. Euro nach 8,8 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2014. Die Investitionen in

Sachanlagen (ohne vermietete Erzeugnisse und vermietete Erzeugnisse, die sich in den Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen befinden) stiegen im gleichen Zeitraum auf 2,2 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro. Leicht rückläufig war dagegen die Aktivierung von Entwicklungskosten; sie belief sich auf 3,0 Mio. Euro nach 3,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

INVESTITIONEN

in Mio. Euro	1.1.– 30.9.2015	1.1.– 30.9.2014
Aktivierung von Entwicklungskosten	3,0	3,2
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,3	0,3
Investitionen in Sachanlagen (ohne vermietete Erzeugnisse)	2,2	1,6
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	8,1	8,8
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0,0	-0,1
Investitionen	13,6	13,8

VERMÖGENSLAGE

Der Ausbau des Mietgeschäfts und die damit verbundene Erhöhung der Sachanlagen und der Forderungen trugen maßgeblich dazu bei, dass die Bilanzsumme zum 30. September 2015 auf 156,1 Mio. Euro nach 142,1 Mio. Euro am Jahresende stieg. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme lag bei 56,4 % nach 58,7 % am 31. Dezember 2014. Auf der Passivseite verbesserte sich das Eigenkapital durch den laufenden Konzerngewinn. In der Folge stieg die Eigenkapitalquote ebenso wie der Abdeckungsgrad des langfristigen Vermögens durch Eigenkapital sowie langfristige Schulden.

LANG- UND KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der Wert der immateriellen Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2014 mit 32,6 Mio. Euro nahezu unverändert blieb, stieg der Wert der Sachanlagen deutlich an: Er erreichte 40,6 Mio. Euro im Vergleich zu 37,0 Mio. Euro Ende 2014. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus Erfolgen im Mietgeschäft: Die Position Vermietete Erzeugnisse erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2014 um 4,2 Mio. Euro auf 23,0 Mio. Euro am 30. September 2015. Auch der Anstieg der langfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasing auf 5,1 Mio. Euro im Vergleich zu 2,6 Mio. Euro im Rahmen der sonstigen Vermögenswerten ist auf den steigenden Absatz der PostBase in ausländischen Märkten zurückzuführen.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte stieg der Wert des Vorratsvermögens zum 30. September 2015 infolge des Umsatzwachstums auf 13,6 Mio. Euro gegenüber 10,0 Mio. Euro am Bilanzstichtag Ende 2014. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben dank eines konsequenten Forderungsmanagements dagegen mit 17,6 Mio. Euro im Vergleich zu 17,3 Mio. Euro Ende 2014 nahezu unverändert. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 11,2 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro am 30. September 2015 resultiert im Wesentlichen aus höheren Steuererstattungsansprüchen (1,1 Mio. Euro) und höheren Rechnungsabgrenzungsposten (0,5 Mio. Euro).

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2015 infolge des laufenden Konzerngewinns auf 33,9 Mio. Euro gegenüber 30,1 Mio. Euro Ende 2014. Die Eigenkapitalquote stieg auf 21,7 % nach 21,1 % am Bilanzstichtag Ende 2014. Zum 30. September 2015 hielt das Unternehmen insgesamt 163.944 Stück eigene Aktien; dies entspricht 1,0 % des Grundkapitals. Weitere Angaben zum genehmigten und zum bedingten Kapital sowie zu Wandel- und Optionsrechten können dem aktuellen Geschäftsbericht entnommen werden.

LANG- UND KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum 30. September 2015 auf 52,3 Mio. Euro nach 45,0 Mio. Euro Ende 2014, da der FP-Konzern zur Finanzierung des wachsenden Geschäftsvolumens verstärkt Finanzverbindlichkeiten nutzte. Das Verhältnis der Nettoschulden zum Eigenkapital lag am 30. September 2015 bei 66 % gegenüber 53 % Ende 2014.

Die kurzfristigen Schulden summierten sich zum 30. September 2015 auf 70,2 Mio. Euro im Vergleich zu 67,1 Mio. Euro Ende 2014. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen rückläufig waren, stiegen die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 49,2 Mio. Euro nach 44,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2014. Wesentliche Positionen innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die sogenannten Teleportogelder aus Großbritannien sowie Verbindlichkeiten auf vorschüssig abgerechnete Serviceverträge. Auf Teleportogelder entfiel ein positiver Wechselkurseffekt von 1,2 Mio. Euro. Die vorschüssig abgerechneten Serviceverträge erhöhten sich um 1,7 Mio. Euro.

LEASING

Der FP-Konzern betreibt sowohl Operate Lease als auch Finance Lease. Diese Geschäftsmodelle spiegeln sich in der Bilanz des Unternehmens wider. Im Anlagevermögen sind Geräte abgebildet, die FP im Rahmen von Operate-Lease-Vereinbarungen an Kunden vermietet. Die Positionen „Vermietete Erzeugnisse“ und „Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen“ enthalten entsprechend 28,7 Mio. Euro. Die Finance-Lease-Vereinbarungen mit Kunden finden sich unter „Forderungen aus Finanzierungsleasing“ und beliefen sich zum 30. September 2015 im langfristigen und kurzfristigen Bereich in Summe auf 7,1 Mio. Euro.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2015) sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des FP-Konzerns gehabt hätten.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

PROGNOSEBERICHT

Die starke Position im traditionellen Frankiermaschinenmarkt und die Wachstumschancen in neuen Geschäftsfeldern bieten gute Voraussetzungen für das weitere profitable Wachstum und eine anhaltende Stärkung der operativen Finanz- und Ertragskraft des FP-Konzerns. Im laufenden Geschäftsjahr profitiert der FP-Konzern darüber hinaus von dem schwächeren Euro. Angesichts des guten Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten 2015 hebt das Unternehmen daher die Prognose für das Gesamtjahr an. Der FP-Konzern erwartet nun einen Umsatz von 184 bis 188 Mio. Euro sowie ein EBITDA von 27 bis 28 Mio. Euro, basierend auf dem durchschnittlichen Wechselkurs der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahrs (1,11 US-Dollar/Euro). Einmalige Aufwendungen aus der Neuausrichtung des Kundenservice in Deutschland sind hierin nicht berücksichtigt. Bislang hatte das Unternehmen mit einem Umsatz von 173 bis 177 Mio. Euro sowie einem EBITDA vor dem Effekt aus der Neuausrichtung des Kundenservice in Höhe von 24 bis 25 Mio. Euro gerechnet, wobei mit einem Wechselkurs von 1,25 US-Dollar/Euro geplant worden war. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBIT trotz der investitionsbedingt steigenden Abschreibungen etwa auf Vorjahresniveau liegen wird und der Free Cashflow auf Jahressicht positiv ist. Die Nettoverschuldung wird dagegen leicht steigen.

Sämtliche hier gemachten Ausführungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Ende des dritten Quartals 2015. Der FP-Konzern weist darauf hin, dass die angegebenen Plandaten von den später tatsächlich erreichten Werten abweichen können.

Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2015

- 19 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 20 KONZERNBILANZ
- 22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 24 KONZERNANHANG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2015

in TEUR	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014	3. Quartal 2015 1.7.-30.9.2015	3. Quartal 2014 1.7.-30.9.2014
Umsatzerlöse	141.294	126.436	46.107	41.845
Erhöhung/Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen	1.981	1.902	1.819	1.062
	143.275	128.338	47.926	42.907
Andere aktivierte Eigenleistungen	11.147	11.100	3.662	3.534
Sonstige Erträge	2.676	1.566	683	958
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.524	28.085	10.063	9.760
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.534	33.800	13.585	11.059
	68.058	61.885	23.648	20.819
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	36.211	33.710	12.301	10.602
b) Soziale Abgaben	5.888	5.606	1.838	1.754
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	709	616	247	201
	42.808	39.932	14.386	12.557
Abschreibungen und Wertminderungen	12.439	9.425	4.267	3.327
Andere Aufwendungen	25.926	21.895	8.215	8.533
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	460	350	190	82
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.492	2.038	589	551
	-1.032	-1.688	-399	-469
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	3.498	1.329	-522	1.177
b) Sonstige Finanzaufwendungen	3.292	562	-132	410
	206	767	-390	767
Steuerergebnis				
a) Steuererträge	2.732	1.654	401	706
b) Steueraufwand	5.558	4.130	1.151	1.609
	-2.826	-2.476	-750	-903
Konzernergebnis	4.215	4.470	216	1.558
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	2.176	1.588	-215	1.477
davon Steuern	46	4	63	27
davon umgliedert in das Konzernergebnis	151	66	95	51
Anpassung Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011)	0	0	-3	0
davon Steuern	0	0	0	0
davon umgliedert in das Konzernergebnis	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.176	1.588	-218	1.477
Gesamtergebnis	6.391	6.058	-2	3.035
Konzernergebnis, davon:	4.215	4.470	216	1.558
auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	4.048	4.352	226	1.468
auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	167	118	-10	90
Gesamtergebnis, davon:	6.391	6.058	-2	3.035
auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	6.224	6.176	8	2.945
auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	167	-118	-10	90
Ergebnis je Aktie (unverwässert/ verwässert in EUR):	0,25 / 0,25	0,28 / 0,27	0,02	0,10 / 0,09

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2015

AKTIVA

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	13.608	16.199
Geschäfts- oder Firmenwert	9.147	9.147
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	9.874	7.557
	32.629	32.903
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.188	3.145
Technische Anlagen und Maschinen	3.706	3.852
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.815	4.288
Vermietete Erzeugnisse	23.047	18.862
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	5.694	6.387
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.150	508
	40.600	37.042
Sonstige Vermögenswerte		
Assoziierte Unternehmen	36	36
Sonstige Beteiligungen	163	163
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.128	2.612
Sonstige langfristige Vermögenswerte	240	223
	5.567	3.034
Steueransprüche		
Latente Steueransprüche	2.774	3.724
Laufende Steueransprüche	6.689	6.689
	9.463	10.413
	88.259	83.392
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorratsvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.209	4.324
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.365	875
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	7.023	4.835
	13.597	10.034
	17.593	17.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.960	1.231
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.329	1.429
Derivative Finanzinstrumente	1.285	292
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.225	11.238
	18.799	14.190
Wertpapiere	680	680
Liquide Mittel	17.413	16.519
	68.082	58.741
	156.341	142.133

PASSIVA

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.160	16.160
Kapitalrücklage	34.937	35.032
Stock-Options-Rücklage	1.010	977
Eigene Anteile	-810	-1.002
Verlustvortrag	-22.414	-24.949
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	4.048	5.094
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-552	-2.626
	32.379	28.686
Nicht beherrschende Anteile	1.496	1.365
	33.875	30.051
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.257	17.354
Sonstige Rückstellungen	883	909
Finanzverbindlichkeiten	33.743	25.915
Sonstige Verbindlichkeiten	157	157
Latente Steuerverbindlichkeiten	238	659
	52.278	44.994
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Steuerschulden	3.455	2.564
Rückstellungen	4.299	4.624
Finanzverbindlichkeiten	4.958	5.503
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.241	9.466
Sonstige Verbindlichkeiten	49.235	44.931
	70.188	67.088
	156.341	142.133

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2015

in TEUR	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	4.215	4.352
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	2.826	2.476
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	1.032	1.219
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	12.439	9.426
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen und Steuerschulden	-1.032	-384
Verluste (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	381	-1.211
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.988	-6.390
Abnahme (-)/Zunahme (+) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva*, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.316	4.587
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-752	-1.780
Noch nicht erhaltene öffentliche Zuwendungen	-1.092	0
Erhaltene Zinsen	460	350
Gezahlte Zinsen	-1.273	-1.245
Gezahlte Ertragsteuer	-941	-1.574
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	9.591	9.826
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Aktivierung von Entwicklungskosten	-2.887	-3.025
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen für Entwicklungskosten**	-91	-151
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	74
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-312	-319
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10.313	-10.396
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13.603	-13.817
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlungen an Minderheitengesellschafter	-37	0
Auszahlungen aus Gewinnausschüttungen Aktionäre	-2.559	-1.263
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-1.492	-1.577
Auszahlung zu der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.774	-1.448
Einzahlung aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	172	719
Einzahlungen aus Veräußerung eigener Anteile	97	331
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	10.378	7.704
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.785	4.465
Finanzmittelbestand*		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	773	474
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	358	1.612
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	14.396	27.060
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	15.527	29.146

* Aus den liquiden Mitteln sowie den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 2.566 i. Vj. TEUR 2.598), herausgerechnet. In die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 680 (i. Vj. TEUR 680).

** Vorjahresvergleichszahlen geändert. Erläuterungen dazu geprüfter Konzernabschlusses 2014 Abschnitt „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014“.

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
 FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2015**

in TEUR	Kumuliertes übriges Eigenkapital										Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stock-Options-Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Unterschiedsbetrag aus der Anpassung IAS 19 (rev. 2011) ¹⁾	FP Holding zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
Stand am 1.1.2014¹⁾	16.160	35.312	781	-1.829	-22.719	-1.517	294	-1.372 ¹⁾	25.110	764	25.874
Konzernergebnis 1.1.-30.9.2014	0	0	0	0	4.352	0	0	0	4.352	118	4.470
Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0	1.548	10	0	1.558	0	1.558
Sonstiges Ergebnis 1.1.-30.9.2014	0	0	0	0	0	1.548	10	0	1.558	0	1.558
Gesamtergebnis 1.1.-30.9.2014	0	0	0	0	4.352	1.548	10	0	5.910	118	6.028
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Stock-Options	0	-323	183	654	0	0	0	0	514	0	514
Dividende	0	0	0	0	-1.263	0	0	0	-1.263	0	-1.263
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	-967	0	0	0	-967	532	-435
Stand am 30.9.2014¹⁾	16.160	34.989	964	-1.175	-20.597	31	304	-1.372 ¹⁾	29.304	1.414	30.718
Stand am 1.1.2015¹⁾	16.160	35.032	977	-1.002	-19.855	628	254	-3.508	28.686	1.365	30.051
Konzernergebnis 1.1.-30.9.2015	0	0	0	0	4.048	0	0	0	4.048	167	4.215
Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0	2.176	-105	0	2.071	0	2.071
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011)	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	3
Sonstiges Ergebnis 1.1.-30.9.2015	0	0	0	0	0	2.176	-105	3	2.074	0	2.074
Gesamtergebnis 1.1.-30.9.2015	0	0	0	0	4.048	2.176	-105	3	6.122	167	6.289
Dividende	0	0	0	0	-2.559	0	0	0	-2.559	-36	-2.595
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Stock-Options	0	-95	33	192	0	0	0	0	130	0	130
Stand am 30.9.2015	16.160	34.937	1.010	-810	-18.366	2.804	149	-3.505	32.379	1.496	33.875

1) Erläuterung zu den Änderungen: Siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben Pkt. 2.1 (IAS 19 – Employee Benefits)“.

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Berlin (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt), besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der HRB-Nr. 169096 B eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin, Deutschland. Der Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding für den zum 30. September 2015 endenden Berichtszeitraum umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ oder „Francotyp“ genannt).

Der FP-Konzern ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 90-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre Tochtergesellschaften freesort und Mentana-Claimsoft und ihre Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet der FP-Konzern seinen Kunden in Deutschland zudem auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen sowie Produkte zur vollelektronischen Kommunikation und Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2014 zum 26. März 2015 aufgestellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht geprüft und am 13. April 2015 gebilligt. Am 30. April 2015 wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2014 der Francotyp-Postalia Holding AG veröffentlicht.

Es handelt sich bei dem vorliegenden Zwischenabschluss um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit dem IAS 34. Dieser Zwischenabschluss beinhaltet nicht sämtliche Angaben, welche im Zusammenhang mit vollständigen Abschlüssen nach IAS 1 stehen. Der Abschluss wurde am 19. November 2015 vom Vorstand der FP Holding zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen zur Aufstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – der FP Holding für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015 wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht. Es handelt sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) für die Zwischenberichtsperiode 1. Januar bis 30. September 2015. Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2014. Der Zwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften Abschluss gelesen werden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund kaufmännischer Rundungen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt in Anwendung von IAS 1 nach dem Prinzip der Fristigkeit. Die Bilanzposten werden deshalb in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden aufgeteilt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie eine Restlaufzeit oder einen Umschlag im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von weniger als einem Jahr haben. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden dann als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind – gegenüber denen am Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2014 – im Wesentlichen unverändert.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen worden.

2.3 Konzernkreis

Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der der FP-Konzern konsolidiert wird. In den Konzernabschluss der FP Holding werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Tochterunternehmen). Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die FP Holding die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 kam es im Berichtszeitraum zu einer Veränderung im Konzernkreis. Die Francotyp-Postalia Asia Pte. Ltd., Singapur wurde zum 30. Juni 2015 entkonsolidiert. Die Geschäftsaktivitäten in Singapur wurden mit Vertrag vom 31. August 2015 veräußert. Die Gesellschaft wird abgewickelt.

2.4 Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2014	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014
1 Euro =					
US-Dollar (USD)	1,1215	1,2155	1,3650	1,1147	1,3551
Britische Pfund (GBP)	0,7379	0,7788	0,8013	0,7273	0,8119
Kanadische Dollar (CAD)	1,5026	1,4075	1,4582	1,4043	1,4822
Singapur-Dollar (SGD)	1,5044	1,6059	1,7040	1,5052	1,7042
Schwedische Kronen (SEK)	9,400	9,3982	9,1773	9,3713	9,0407

2.5 Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

II. ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

In Bezug auf für die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode erhebliche Konjunkturunflüsse verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde Sven Meise zum Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG bestellt. Herr Meise ist für die Geschäftsbereiche der freesort GmbH, iab GmbH und Mentana-Claimsoft GmbH verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem der Ausbau des Lösungs- und Outsourcing-Geschäfts sowie die Etablierung und der Ausbau des De-Mail Geschäfts.

Die Hauptversammlung hat am 11. Juni 2015 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende von 0,16 Euro je Aktie auszuschütten. Die Gesamtsumme der Ausschüttung für die dividendenberechtigten Aktien belief sich auf 2,6 Mio. Euro und wurde im zweiten Quartal 2015 gezahlt. Der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Im Vorjahr hatte der FP-Konzern eine Dividende in Höhe von 1,3 Mio. EUR gezahlt.

Im Klageverfahren gegen den ehemaligen Vorstand Dr. Heinz-Dieter Sluma haben umfangreiche Vergleichsverhandlungen stattgefunden. Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass eine Einigung im Vergleichswege erreicht werden kann. Sollten die Vergleichsverhandlungen scheitern, gibt es nach Ansicht der rechtlichen Berater keinen Anlass zur Änderung der bisherigen Risikobewertung.

Im Berichtszeitraum wurde die PostBase Mini in den USA zugelassen. Der Start des Vertriebes dieses Maschinentyps in diesem für FP wichtigen Markt erfolgte im Mai 2015. Im Juni 2015 erfolgte zudem die Zulassung der PostBase Mini in den Niederlanden und in Italien.

Am 10. Juli 2015 wurde für die freesort GmbH eine Berichtigung gem. §153 AO (Berichtigung von Erklärungen) betreffend der Umsatzsteuerjahreserklärungen 2010 bis 2013 und geänderte monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen für das Jahr 2014 und Januar bis April 2015 abgegeben. Dies war notwendig geworden, weil u. a. der Vorsteuerabzug aus den monatlichen Abrechnungen der Deutschen Post AG gegenüber der freesort GmbH versehentlich im Monat der Leistungserbringung und nicht – wie in §15 UStG gefordert – erst bei Vorlage der Rechnung, z. B. im Folgemonat, erfolgte. Verbunden mit dieser Fehlerkorrektur und der Umsatzsteuervoranmeldung Mai 2015 gab es einen Zahlungsmittelabfluss im Monat Juli 2015 in Höhe von TEUR 1.338.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2015 wurde der Satzungssitz der Francotyp-Postalia Holding AG von Birkenwerder nach Berlin verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. Juli 2015. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter der HRB-Nr. 169096 B im Handelsregister geführt.

Im Hinblick auf die sonstigen Entwicklungen beim FP-Konzern verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

III. ERLÄUTERENDE ANGABEN

1. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Der Finanzmittelfonds ermittelt sich wie folgt:

TEUR	30.9.2015	30.09.2014
Liquide Mittel	17.413	31.063
Zuzüglich Wertpapiere	680	680
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus verwalteten Portoguthaben	-2.566	-2.598
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.527	29.145

Das Portoguthaben wird bei der Ermittlung des Finanzmittelfonds in Abzug gebracht, weil die betreffenden Gelder jederzeit von den Kunden abgerufen werden können. Ein korrespondierender Betrag ist in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

2. MITARBEITER

Die Mitarbeiter des FP-Konzerns verteilen sich regional und funktional wie folgt:

REGIONALE VERTEILUNG

	30.9.2015	30.9.2014
Deutschland	659	660
USA	117	124
Großbritannien	96	89
Niederlande	52	55
Kanada	39	40
Italien	19	21
Schweden	19	18
Österreich	17	18
Frankreich	16	15
Belgien	9	8
Singapur	0	9
Gesamt	1.043	1.057

FUNKTIONALE VERTEILUNG

	30.9.2015	30.9.2014
Vertrieb Deutschland	469	470
Vertrieb International	384	397
Produktion	160	164
Zentrale Funktionen	30	26
Gesamt	1.043	1.057

3. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

Vor dem U.S. District Court for Eastern District of Missouri ist eine Klage gegen unsere Tochtergesellschaft in den USA anhängig (Case No. 4:14-cv-01161-HEA). In der Sammelklage („putative class action“) wird behauptet, Francotyp-Postalia Inc. verletzte mit unaufgeforderten Werbefaxen den „Telephone Consumer Protection Act of 1991“. Bisher ist nicht geklärt, ob das beanstandete Vorgehen (Werbefax) von den gesetzlichen Regelungen überhaupt erfasst ist. Der Ausgang der gegen die Francotyp-Postalia Inc. erhobenen Klage ist offen und könnte ein Schadenspotential von geschätzt bis zu TEUR 1.000 haben. FP geht nicht davon aus, dass gegenwärtig eine Verpflichtung besteht und zukünftig ein Ressourcenabfluss zu erwarten ist. Es wurde für diesen Sachverhalt keine Rückstellung gebildet.

4. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

IV. SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentberichterstattung basiert auf Abschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften (HB-I-Abschlüssen). Die Zahlen aus den einzelnen HB-I-Abschlüssen werden zu Segmentbeträgen aufsummiert und enthalten auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne. Die Konsolidierung und Überleitung auf den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt mittels Überleitungsspalte, in der auch die Anpassungsbuchungen nach IFRS enthalten sind.

1.1.-30.9.2015	A	B	C	D	Überleitung	
TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen	Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	72.103	78.890	62.873	1.438	-74.010	141.294
mit externen Dritten	3.080	75.401	62.567	0	246	141.294
Intersegment-Umsätze	69.023	3.489	306	1.438	-74.256	0
EBITDA	8.067	4.645	14.584	-2.428	-4.562	20.306
Abschreibungen und Wertminderungen	934	2.082	10.876	76	-1.530	12.439
Zinsergebnis	-1.279	-806	-163	-1.065	151	-1.032
davon Zinsaufwand	1.894	849	506	679	-2.437	1.491
davon Zinsertrag	615	43	343	1.744	-2.285	460
Sonstiges Finanzergebnis	89	0	-248	-24	389	206
Steuerergebnis	0	-116	-895	-2.929	1.115	-2.825
Nettoeinkommen	5.943	1.641	2.402	-4.392	-1.378	4.216
Segmentvermögen (30.9.)	132.741	39.570	108.807	100.529	-225.306	156.341
Investitionen	983	1.140	14.450	216	-3.238	13.552
Segmentsschulden (30.9.)	125.258	31.456	85.091	40.090	-159.431	122.465

1.1.-30.9.2014	A	B	C	D		
TEUR	Produktion ¹⁾	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen ¹⁾	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	62.499	72.252	55.351	1.918	-65.584	126.436
mit externen Dritten	3.180	69.426	53.957	0	-127	126.436
Intersegment-Umsätze	59.319	2.826	1.394	1.918	-65.457	0
EBITDA	4.481	4.331	11.094	-2.076	-538	17.292
Abschreibungen und Wertminderungen	824	1.918	7.524	16	-857	9.425
Zinsergebnis	-961	-540	-367	334	-154	-1.688
davon Zinsaufwand	1.663	660	540	1.218	-2.044	2.037
davon Zinsertrag	702	120	173	1.552	-2.198	349
Sonstiges Finanzergebnis	846	13	-46	-31	-15	767
Steuerergebnis	-65	345	-1.159	-1.263	-334	-2.476
Nettoeinkommen	3.477	2.231	1.998	-3.052	-184	4.470
Segmentvermögen (30.9.)	119.571	44.166	91.141	118.374	-219.484	153.769
Investitionen	948	871	13.551	2	-1.481	13.891
Segmentsschulden (30.9.)	114.556	33.795	68.244	54.624	-148.168	123.051

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -2; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentsschulden TEUR 11.617.

Am Jahresende erfolgt zwischen der FP GmbH und den ausländischen Vertriebsgesellschaften eine Ergebnisanpassung entsprechend steuerrechtlich üblicher Regeln hinsichtlich grenzüberschreitender konzerninterner Verrechnungspreise. Diese Anpassung hat im Wesentlichen Auswirkungen auf die dargestellten intersegmentalen Segmentumsätze und Segment-EBITDA / -Nettoeinkommen. Basierend auf den aktuellen Ergebnismargen der ausländischen Vertriebsgesellschaften würde sich der Umsatz und das EBITDA des Segments Produktion für den Berichtszeitraum 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 um 781 TEUR (i. Vj. TEUR 927) erhöhen. In gleicher Höhe würde sich das EBITDA des Segments Vertrieb International vermindern.

TEUR	Produktion ¹⁾	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen ¹⁾	Überleitung Konzern	Gesamt
1.1.-30.9.2015						
Rückstellungen für Restrukturierung	0	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	35	156	0	43	-234	0
1.1.-30.9.2014						
Rückstellungen für Restrukturierung	-635	0	0	0	0	-635
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	38	233	0	86	0	356

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -2; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentsschulden TEUR 11.617.

ÜBERLEITUNGEN

UMSATZERLÖSE

in TEUR	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014
Umsatzerlöse der Segmente A-C ¹⁾	213.866	190.102
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	1.438	1.918
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	246	-127
	215.550	191.893
Abzüglich Intersegmentumsätze	74.256	65.457
Umsatzerlöse laut Abschluss	141.294	126.436

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -2; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.617.

EBITDA

in TEUR	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014
EBITDA der Segmente A-C ¹⁾	27.296	19.906
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	-2.428	-2.076
	24.868	17.830
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	2.250	2.877
Effekte auf Konsolidierungsebene	-6.812	-3.415
EBITDA Konzern	20.306	17.292
Abschreibungen und Wertminderungen	-12.439	-9.425
Zinsergebnis	-1.032	-1.688
Sonstiges Finanzergebnis	206	767
Konzernergebnis vor Steuern	7.041	6.946
Steuerergebnis	-2.825	-2.476
Konzernergebnis	4.216	4.470

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -2; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.617.

VERMÖGEN

in TEUR	30.9.2015	30.9.2014
Vermögen der Segmente A-C ¹⁾	281.119	254.879
Vermögen des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	100.529	118.374
	381.648	373.253
Aktivierung Entwicklungskosten nach IFRS	19.426	18.463
Effekte aus der Umbewertung Firmenwerte	8.334	7.544
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-196	-203
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-30	-30
Übrige Überleitungen auf IFRS	9.115	4.382
	418.297	403.409
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	-261.956	-249.639
Vermögen laut Abschluss	156.341	153.769

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR -2; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.617.

VERMÖGEN NACH REGIONEN

in TEUR	30.9.2015	30.9.2014
Deutschland	272.842	282.112
USA und Kanada	56.830	45.399
Europa (ohne Deutschland)	51.978	44.927
Übrige Regionen	0	815
	381.648	373.252
Effekte aus Umbewertung nach IFRS	36.876	30.389
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-196	-203
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-30	-30
	418.297	403.408
Effekte auf Konsolidierungsebene (u. a. Schuldenkonsolidierung)	-261.956	-249.639
Vermögen laut Abschluss	156.341	153.769

SEGMENTINFORMATIONEN

1.7.-30.9.2015	A	B	C	D		
TEUR	Produktion ¹⁾	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen ¹⁾	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	26.243	26.186	19.945	480	-26.747	46.107
mit externen Dritten	1.117	25.008	19.922	0	60	46.107
Intersegment-Umsätze	25.126	1.178	23	480	-26.807	0
EBITDA	4.078	1.394	3.606	-1.066	-1.990	6.022
Abschreibungen und Wertminderungen	312	734	3.755	31	-566	4.266
Zinsergebnis	-443	-432	-25	397	103	-400
davon Zinsaufwand	651	450	163	207	-883	588
davon Zinsertrag	208	18	138	604	-779	189
Sonstiges Finanzergebnis	-366	0	-20	19	-23	-390
Steuerergebnis	0	6	-175	-1.610	1.031	-748
Nettoeinkommen	2.957	234	-369	-2.291	-314	217
Segmentvermögen (30.9.)	132.741	39.570	108.807	100.529	-225.306	156.341
Investitionen	430	321	4.511	100	-878	4.483
Segmentsschulden (30.9.)	125.258	31.456	85.091	40.090	-159.431	122.465

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im 3. Quartal 2014 bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR 1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentsschulden TEUR 11.617.

SEGMENTINFORMATIONEN

1.7.-30.9.2014	A	B	C	D		
TEUR	Produktion ¹⁾	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen ¹⁾	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	19.807	23.319	18.371	640	-20.292	41.845
mit externen Dritten	1.006	22.418	17.980	0	442	41.846
Intersegment-Umsätze	18.801	901	391	640	-20.733	0
EBITDA	1.247	1.200	3.426	-872	489	5.490
Abschreibungen und Wertminderungen	278	640	2.680	6	-277	3.327
Zinsergebnis	-330	-193	-101	229	-74	-469
davon Zinsaufwand	530	214	156	294	-644	550
davon Zinsertrag	200	21	55	523	-718	81
Sonstiges Finanzergebnis	836	13	-9	-29	-44	767
Steuerergebnis	-63	567	-241	-603	-563	-903
Nettoeinkommen	1.412	947	395	-1.281	85	1.558
Segmentvermögen (30.9.)	119.571	44.166	91.141	118.374	-219.484	153.769
Investitionen	464	584	4.900	0	-715	5.233
Segmentsschulden (30.9.)	114.556	33.795	68.244	54.624	-148.168	123.051

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im 3. Quartal 2014 bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR 1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentsschulden TEUR 11.617.

ÜBERLEITUNGEN

UMSATZERLÖSE

in TEUR	1.7.-30.9.2015	1.7.-30.9.2014
Umsatzerlöse der Segmente A-C ¹⁾	72.374	61.497
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	480	640
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	60	441
	72.914	62.578
Abzüglich Intersegmentumsätze	26.807	20.733
Umsatzerlöse laut Abschluss	46.107	41.845

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im 3. Quartal 2014 bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR 1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.617.

EBITDA

in TEUR	1.7.-30.9.2015	1.7.-30.9.2014
EBITDA der Segmente A-C ¹⁾	9.078	5.873
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen ¹⁾	-1.066	-872
	8.012	5.001
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	950	1.764
Effekte auf Konsolidierungsebene	-2.941	-1.276
EBITDA Konzern	6.020	5.489
Abschreibungen und Wertminderungen	-4.266	-3.327
Zinsergebnis	-400	-469
Sonstiges Finanzergebnis	-390	767
Konzernergebnis vor Steuern	964	2.460
Steuerergebnis	-748	-903
Konzernergebnis	217	1.558

1) Die FP International GmbH wurde per 1.1.2014 auf die FP GmbH verschmolzen. Im Bericht des Vorjahresvergleichszeitraums wurde die FP International GmbH noch im Segment „Zentrale Funktionen“ geführt; mit der Verschmelzung erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden, die auf die FP GmbH übergegangen sind, im Segment „Produktion“. Folgende Werte entfielen im 3. Quartal 2014 bzw. zum 30.9.2014 auf die FP International GmbH: Umsatzerlöse TEUR 0; EBITDA TEUR 1; Segmentvermögen TEUR 18.104 und Segmentschulden TEUR 11.617.

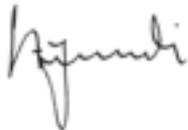
Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 9.147 (im Vorjahr TEUR 9.147) ist ausschließlich dem Segment Vertrieb Deutschland zugeordnet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 19. November 2015

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



Hans Szymanski
Vorstandssprecher



Thomas Grethe
Vorstand



Sven Meise
Vorstand

Finanzkalender

Veröffentlichung der Ergebnisse zum 3. Quartal 2015 (Telefonkonferenz)	19. November 2015
Unternehmenspräsentation auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main	23.-24. November 2015

Impressum

REDAKTION UND KONTAKT

Corporate Communications
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com

KONZEPTION, LAYOUT UND SATZ

IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

FOTOS

Daniel Möller, Hannover
www.fotodanielmoeller.de

Andreas Preuss
www.preussmedia.com

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Francotyp-Postalia Holding wAG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die Francotyp-Postalia Holding AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der Francotyp-Postalia Holding AG weder beabsichtigt noch übernimmt die Francotyp-Postalia Holding AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter www.fp-francotyp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com